Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 25 (1907)

Heft: 226

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 226 XXV. Jahrgang Bern, Dienstag, 10. September 1907 Berne, Mardi, 10 septembre XXVme année № 226

Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester „ 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements: Suisse: un an . . fr. 6, 2e semestre „ 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Warenpreise. — Zölle: Frankreich. — Der japanische Staatshaushalt. — Sozialpolitische Forderungen der deutschen Handelsangestellten. — Kupferproduktion der Vereinigten Staaten. — Les émissions publiques en 1906. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Gutschein der Ersparnisanstalt der Toggenburgerbank, Filiale Rapperswil, von Fr. 1956, lautend zugunsten von Catherina Blatter in Rapperswil, d. d. 6. März 1905, wird vermisst.

Laut Beschluss des Bezirksgerichtes See vom 5. September 1907 wird anmit der unbekannte Inhaber dieses Gutscheines im Sinne von Art. 850 u. ff. O. R. aufgefordert, denselben innert der Frist von 3 Jahren, à dato der Publikation, dem tit. Gerichtspräsidium vom Seebezirk vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen wird. (W. 77²)

Uznach, 6. September 1907.

Die Gerichtskanzlei v. Seebezirk.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 6. September. Inhaber der Firma **M. Adler** in Zürich I ist Max Adler, von München, in Zürich I. Getreide und Futtermittel. Hornergasse 9.

6. September. **Baugenossenschaft Jakobsburg-Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 300 vom 29. Juli 1904, pag. 1197). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. August 1907 haben die Genossenschafter die §§ 17 und 19 ihrer Statuten revidiert, wonach der bisherigen Publikation gegenüber als Aenderung zu konstatieren ist, dass der Vorstand nun aus 3—5 Mitgliedern besteht. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Oskar Weber-Künzli, Hans Lüscher, Eduard Burckhardt und Johannes Beringer sind zurückgetreten. Der Vorstand besteht aus: Rudolf Lüthi, von Lauperswil (Bern), in Zürich I, Präsident; Adolf Franceschetti, von Zürich, in Zürich II, Vizepräsident; und Karl Böhler, von Uitikon a. A., in Zürich I, Verwalter. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem weitern Vorstandsmitgliede rechtsverbindliche Unterschrift.

6. September. Inhaber der Firma **Elisa Surber** in Bülach ist Elisa Surber, von End-Höri, in Bülach. Spezerei- und Kolonialwaren. An der Hauptstrasse.

6. September. Der Inhaber der Firma **Jak. Hofer** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 445 vom 24. November 1904, pag. 1777) wohnt nunmehr in Bülach.

6. September. Inhaber der Firma **Karl Bleuler** in Dürnten ist Karl Bleuler, von Zollikon, in Edikon-Dürnten. Sägerei und Holzhandlung. In Edikon.

6. September. Die Firma **B. Weber's Erben** in Dübendorf (S. H. A. B. Nr. 448 vom 16. November 1905, pag. 1789) — Gesellschafterinnen: Regula Weber und Lina Gossweiler-Weber — ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

6. September. Die Firma **S. Kalberer** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 242 vom 18. Juni 1903, pag. 965) hat ihr Geschäftslokal an die Mittelstrasse verlegt.

6. September. Die Firma **Brom, Pain & Nunberg** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 47 vom 25. Februar 1907, pag. 309) — Gesellschafter: Samuel Brum genannt Brom, Berko Pain-Bialik und Ludwig Nunberg — Fabrikation wasserdichter Kisten und Holzhandel — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft und nach durchgeführter Liquidation erloschen.

6. September. Die Firma **Birkenbeil & Wintsch** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 130 vom 29. März 1904, pag. 517) verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Thalacker 46.

6. September. **Gewerbehalle Pfäffikon** in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 208 vom 17. Mai 1905, pag. 829). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 26. Juli 1907 eine Statutenrevision durchgeführt, wonach der frühern Publikation gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: Die Einlagen, welche die Mitglieder ausser dem Eintrittsgeld zu leisten haben, betragen Fr. 400—Fr. 500. Bei freiwilligem Austritt eines Mitgliedes werden demselben 50 % von seinem Anteil am Genossenschaftsvermögen und von seinem Einlagekapital, wenn noch vorhanden, innert sechs Monaten ausbezahlt. Beim Tode eines Mitgliedes werden der Witwe oder den Erbberechtigten 75 % von seinem Anteil am Genossenschaftsvermögen und von seinem Einlagekapital, wenn noch vorhanden, innert drei Monaten ausbezahlt. Das ausgetretene Mitglied oder die Rechtsnachfolger eines verstorbenen Mitgliedes sind verpflichtet, für allfällige Verbindlichkeiten der Genossenschaft aufzukommen, wie die übrigen Mitglieder. Nachzahlungen sind in den obgenannten Fristen zu leisten. Jean Schneider und August Fischer sind aus dem Vorstand zurückgetreten. Der Vorstand besteht aus Konrad Stahel, Präsident, bisher; Emil Huber, Vizepräsident und Kassier, und Heinrich Trachsler, Aktuar, letztere beide von und in Pfäffikon.

7. September. **Landw. Konsumgenossenschaft Schlatt** in Schlatt (S. H. A. B. Nr. 106 vom 29. März 1899, pag. 425). Heinrich Rüegg, Johann Heinrich Winter, und Jakob Nüssli sind aus dem Vorstand zurückgetreten. Derselbe besteht nunmehr aus: Johann Sommer, Präsident (bisher Aktuar); Johann Bosshard, von und in Unterschlatt, Aktuar; Friedrich Schoch, Verwalter (bisher); Emil Kübler, von Wildberg, in Nussberg, und Ulrich Hinderling, von Schlatt, in Waltensteln; letztere zwei Beisitzer. Der Verwalter führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

7. September. **Schützengesellschaft von der Lägern** in Dielsdorf (S. H. A. B. Nr. 302 vom 30. Juli 1903, pag. 1205). An Stelle des aus dem Vorstand getretenen Rudolf Meier wurde als Vizepräsident gewählt: Jean Bopp, von Otelfingen, in Dielsdorf. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift für diesen Verein.

7. September. Die Firma **Heinrich Wylemann** in Madetswil-Russikon (S. H. A. B. Nr. 237 vom 18. September 1897, pag. 973) — Spezereiwaren und Wirtschaft — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

7. September. Die Firma **J. Schnetzer, Küfermeister,** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 205 vom 8. Juni 1901, pag. 817) — Küferei, Brennerei und Weinhandlung — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 7. September. Inhaber der Firma **John Safft** in Bern ist Johann Otto Safft, von Liebau, Kurland, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Maschinenagentur. Geschäftslokal: Mattenhofstrasse 6, Bern.

Bureau Burgdorf.

7. September. Die **Käsereigenossenschaft Höchstetten-Hellsau** mit Sitz in Höchstetten (S. H. A. B. Nr. 134 vom 18. September 1890, pag. 677 und Nr. 291 vom 13. September 1899, pag. 1171) hat in ihrer ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Mai 1907 den Vorstand neu bestellt, wie folgt: Als Präsident am Platze des Johann Witschi: Ferdinand Schneider, von Seeberg, Gutsbesitzer in Höchstetten; als Vizepräsident und Weibel am Platze des Johann Kummer: Johann Kurt, von Attiswil, Gutsbesitzer, in Höchstetten; als Sekretär am Platze des Emil Dinkelmann: Johann Witschi, von Hindelbank, Landwirt in Höchstetten; als Kassier am Platze des Alfred Aebi: Gottfried Aebi, von Grasswil, Gutsbesitzer, in Hellsau; als Milchfecker am Platze des Jakob Ammann: Fritz Kopp, von Ochlenberg, Gutsbesitzer, in Höchstetten, und Adolf Grütter, von Seeberg, Landwirt, in Hellsau, bisheriger.

Bureau de Porrentruy.

6 septembre. Suivant statuts datés du 1er août 1907, il s'est constitué à Damvant, sous la dénomination de **Art et Industrie,** conformément au titre 27 du C. O., une association ayant pour but l'exploitation, sous la forme industrielle et commerciale, de la couture, des broderies artistiques et autres branches similaires. Les personnes physiques seuls peuvent acquérir la qualité de sociétaires. Tout sociétaire doit posséder sa pleine capacité civile; des femmes mariées peuvent toutefois être admises, pourvu qu'à teneur du droit matrimonial qui les régit, elles puissent s'engager valablement, ou que leurs maris s'engagent comme codébiteurs solidaires pour l'exécution des obligations qu'elles ont contractées en vertu des statuts. Pour acquérir la qualité de sociétaire, il faut en faire la demande par écrit et être accepté par le conseil d'administration. La qualité de sociétaire se perd: a. par la sortie en suite de démission qui ne peut être donnée que pour la fin d'un exercice annuel. Les démissions doivent être données par écrit; b. par le décès; c. par la perte de la capacité civile, sauf toutefois la réserve prévue à l'art. 2; d. par l'exclusion prononcée par le conseil d'administration. Chaque sociétaire est tenu d'acquérir une part du capital social. Celle-ci consiste dans les apports du sociétaire. Elle ne peut être inférieure à vingt francs (fr. 20), et peut être augmentée à volonté; elle n'est pas cessible. En règle générale, les apports doivent être effectués en argent. Exceptionnellement le conseil d'administration peut autoriser des apports en nature, mais ceux-ci doivent être estimées et à la sortie ou dissolution de la société, le sociétaire a le droit de les reprendre. Le conseil d'administration peut, en outre, accepter des sociétaires qui possèdent des connaissances spéciales, sans apport en argent ou en nature de leur part. Il détermine, dans ce cas, la part du sociétaire au capital social. Les membres sortant ou leurs ayants-droit n'ont pas droit à une part dans les bénéfices réalisés. Ils ne peuvent réclamer que le remboursement du montant de leur part, si celle-ci a été effectuée en espèces ou en nature; ou le remboursement de la part déterminée par le conseil d'administration comme apport au fonds capital. Les parts sociales des membres ne peuvent être employées au paiement des dettes de l'association que si l'actif ne suffit pas à couvrir le passif. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de l'association (art. 688 C. O.). Ceux-ci sont garantis uniquement par les biens de l'association. Les comptes sont bouclés au 31 décembre de chaque année. L'assemblée générale détermine l'emploi du bénéfice net. En cas de dissolution de l'association, l'actif social servira tout d'abord au paiement des dettes et au remboursement des parts sociales. S'il reste encore un solde actif, l'assemblée générale décide de son emploi. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale et un conseil d'administration composé de trois membres, élus par l'assemblée pour une

durée de trois ans et immédiatement rééligibles. L'association est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux membres du conseil d'administration. Celui-ci est composé de: Bernard Maillard, président; Eugène Saunier, vice-président; Georges Saunier, secrétaire-caissier; M. Maillard et G. Saunier, domiciliés à Damvant; E. Saunier à Courtedoux.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

5. September. Die Firma **Jb. Frey** in Wattenwil (S. H. A. B. Nr. 2 vom 3. Januar 1895, pag. 5) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Wittwe M. Frey» in Wattenwil, zu Worb.

Inhaberin der Firma **Wittwe M. Frey** in Wattenwil ist Frau Marianna Frey, geb. Studer, Jbs. sel. Witwe, von Biherstein, in Wattenwil, zu Worb. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Tuch- und Weinhandlung. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jb. Frey» in Wattenwil.

Bureau Wangen.

7. September. Inhaber der Firma **E. Ingold**, in Bollodingen ist Ernst Ingold, von Bettenhausen, wohnhaft in Bollodingen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft zur Sonne und Viehhandel. Geschäftslokal: In Hegen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern.

1907. 6. September. Unter der Firma **Wirteverband Grenchen & Umgebung** mit Sitz in Grenchen bilden die Wirte von Grenchen und Umgebung eine Genossenschaft zur Hebung des Wirtschaftsgewerbes, zur Wahrung der gemeinsamen Interessen, sowie zur Pflege und Förderung der kollegialen Beziehungen. Die Statuten sind am 18. Juli 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand. Mitglied kann jeder Inhaber eines Wirtschaftspatentes werden, er kann Mitglied bleiben, auch wenn er zeitweise dem Wirtestand nicht mehr angehört. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2 und der Jahresbeitrag, welcher von der Generalversammlung bestimmt wird, Fr. 2 im Minimum. Der Mitgliedschaft wird enthoben jedes Mitglied, welches: a. schriftlich den Austritt erklärt; b. dessen Wirtschaft unter polizeiliche Aufsicht gestellt wird; c. seiner bürgerlichen Ehren und Rechte verlustig geht; d. gegen die Interessen der Genossenschaft handelt. Durch Ausschluss oder freiwilligen Austritt eines Mitgliedes verliert letzteres jedes Anspruchsrecht an das Genossenschaftsvermögen. Ein bei der Auflösung der Genossenschaft allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen darf nur einem lokalen wohltätigen Zweck zugewendet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen geschehen durch das Genossenschaftsorgan und durch die Lokalblätter oder besondere Karten und Zirkulare. Genossenschaftsorgan ist die «Schweizerische Wirtezeitung». Das Abonnement ist für jedes Mitglied obligatorisch. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier. Mitglieder des Vorstandes sind: 1) Präsident: Arthur Stämpfli; 2) Vizepräsident: O. Flury; 3) Aktuar: Jules Weingart; 4) Kassier: G. Tschui und 5) Beisitzer: H. Eggenschwiler, A. Häfeli und F. Vogt.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 5. September. Inhaber der Firma **Chr. Singer-Schäfer** in Basel ist Christian Singer-Schäfer, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Fischmarkt 10.

5. September. Inhaber der Firma **C. Brenner** in Basel ist Carl Brenner-Läser, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Traiteurgeschäft. Geschäftslokal: Freiestrasse 34.

5. September. In der der Firma **Carl Spaeter Basel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Basel, Zweigniederlassung der Firma «Carl Spaeter Mannheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung» in Mannheim (S. H. A. B. Nr. 420 vom 5. November 1904, pag. 1678) ist die an Carl Friedrich Layer erteilte Prokura erloschen. Die Gesellschaft erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel nunmehr Kollektivprokura an David Baumstark, von Zürich, und Emil Zweigel, von Berlin, beide wohnhaft in Basel.

6. September. Inhaber der Firma **Ph. Neumaier-Schürpf** in Basel ist Philipp Neumaier-Schürpf, von Mühlenbach (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäfts: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Oetlingerstrasse 64.

6. September. Die Firma **Robert Hoffmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Juni 1898, pag. 749) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

6. September. Inhaberin der Firma **Robert Hoffmann's Wwe** in Basel ist Hedwig Hoffmann-Immig, von Pforzheim (Baden), wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Carl Vetter, von Basel, wohnhaft in Riehen. Natur des Geschäftes: Handel in Bijouteriewaren en gros. Geschäftslokal: Obere Rebgasse 17.

6. September. Inhaber der Firma **C. Lindner-Weider** in Basel ist Curth Lindner-Weider, von Sursee (Luzern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Ryffstrasse 1.

7. September. Inhaber der Firma **F. Schätzle** in Basel ist Joseph Schätzle-Kümmerlin, von Altonburg (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 113.

7. September. Inhaber der Firma **J. Handschin** in Basel ist Johann Jacob Handschin-Stohler, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Hutgasse 2.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1907. 5. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Pfirter & Stamm Steinbruch Sulz** (S. H. A. B. Nr. 220 vom 26. August 1897, pag. 904) in Muttenz hat sich infolge Todes ihrer beiden Teilhaber aufgelöst und wird, nachdem die Liquidation beendet ist, im Handelsregister gestrichen.

5. September. Rudolf Stamm und Georg Stamm-Bruckner, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Steinbruchbetrieb Sulz Gebrüder Stamm**, in Muttenz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1907 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Steinbruchbetrieb.

6. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Elektra Oberdorf**, in Oberdorf (S. H. A. B. Nr. 375 vom 21. Oktober 1902, pag. 1498) hat in ihrer Generalversammlung vom 9. April 1907 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Mitglieder können neben der Einwohnergemeinde alle Einwohner werden, insofern dieselben Hauseigentümer sind und in bürgerlichen Rechten stehen. Die Eintrittsgebühr für Neueintretende beträgt: Grundtaxe Fr. 20, für jede installierte Lampe Fr. 3, für einen Webstuhlmotor Fr. 5, für Gewerbemotoren per PS Fr. 15, für ein Bügeleisen Fr. 5 und für kleinere Motoren industrieller Art je nach Verhältnis.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

1907. 5. September. Die Firma **Rud. Schneider** in Brugg (eingetragen im Handelsregister des Kantons Aargau am 1. August 1896 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 220 vom 6. August 1896 pag. 907), hat am 27. August 1907 in Lupfig unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung derselben ist befugt der Firmainhaber Rudolf Schneider, von Trub, in Brugg. Natur des Geschäftes: Käserei. Geschäftslokal: an der Hauptstrasse.

Bezirk Bremgarten.

7. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gauch & Muntwyler** in Niederwil (S. H. A. B. Nr. 382 vom 27. September 1905, pag. 1526) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **R. Muntwyler** in Niederwil, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Robert Muntwyler, von und in Wohlen. Natur des Geschäftes: Strohwarenfabrikation. Geschäftslokal: Haus Nr. 97.

Bezirk Kulm.

7. September. Inhaber der Firma **Joh. Emmenegger** in Reinach ist Johann Emmenegger, von Escholzmatt, Amt Entlebuch, in Reinach. Natur des Geschäftes: Wirtschaft. Geschäftslokal: Gasthof z. Bären.

Bezirk Laufenburg.

5. September. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Wittnau** in Wittnau (S. H. A. B. Nr. 76 vom 1. März 1900 pag. 308), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. Dezember 1902 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bezirk Zofingen.

6. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft in Strengelbach** mit Sitz in Strengelbach (S. H. A. B. Nr. 415 vom 24. November 1902, pag. 1658) hat in ihrer Generalversammlung vom 9. Februar 1907 die Statuten folgendermassen revidiert: Die Firma lautet nun **Käsereigenossenschaft**. Der Sitz ist wie bis anhin in Strengelbach. Die Genossenschaft bezweckt unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die ökonomische Hebung der Landwirtschaft durch gemeinsame Verwertung der Milch. Als Mitglied kann jeder Landwirt aufgenommen werden, der einen unbescholtenen Leumund geniesst und sich verpflichtet, täglich wenigstens von einer Kuh die Milch zu liefern. Wer in die Genossenschaft aufgenommen zu werden wünscht, hat sich beim Vorstande schriftlich anzumelden, unter Angabe der Zahl der Kühe, von denen er Milch zu liefern beabsichtigt. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Nach erfolgter Aufnahme hat jedes Mitglied die Statuten eigenhändig zu unterzeichnen, unter Angabe der Kuhanzahl, von denen er Milch liefern will. Jeder der Milch in die Käserei liefert, ist somit Mitglied der Genossenschaft. Wer vor dem 1. November dem Präsidenten zu handen der Genossenschaft nicht schriftlich den Austritt erklärt, hat für das folgende Jahr die Milch wieder von einer gleichen Anzahl Kühe zu liefern, oder per unterzeichnete Kuh eine Entschädigung von Fr. 20 zu bezahlen, welche zur Hälfte dem Milchkäufer und zur andern Hälfte der Kasse der Genossenschaft zufällt. Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch Ausschluss. Allfällige Jahresbeiträge der Mitglieder werden jeweilen durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und der Vorstand. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Jeder derselben kann durch den Vizepräsidenten oder durch ein anderes Mitglied des Vorstandes ersetzt werden. Der Vorstand ist neu bestellt worden wie folgt: Präsident ist Samuel Plüss, von Murgenthal; Vizepräsident ist Jakob Vonäsch-Woodtli, von Strengelbach; Aktuar ist Walter Hauri, von Seon; Kassier ist Johann Gerhardt, von Brittnau; Beisitzer ist Fritz Bachmann, von Strengelbach; alle in Strengelbach.

6. September. Unter der Firma **Alkoholfreies Heim** hat sich mit dem Sitze in Zofingen eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Erwerbung eines Gebäudes und den Betrieb eines alkoholfreien Restaurant und event. Hotels bezweckt zur Förderung von Mässigkeit und Volkswohl in Zofingen und Umgebung, wie auch um dem reisenden Publikum ein christliches Heim zu bieten im Sinne des Art. 1 der Zentralstatuten des schweizerischen Vereins vom blauen Kreuz. Die Statuten sind am 7. August 1907 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer bei der Gründung beitritt oder später durch die Generalversammlung aufgenommen wird und die Statuten unterzeichnet. Nur Abstinenten können die Mitgliedschaft erwerben. Die Gründer, sowie die eintretenden Mitglieder haben an die Genossenschaftskasse ein Eintrittsgeld von Fr. 5 zu entrichten und sich überdies über den Besitz von einer Obligation von wenigstens Fr. 10 auszuweisen. Allfällige Jahresbeiträge werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Der freie Austritt aus der Genossenschaft soll in der Regel auf Schluss des Rechnungsjahres und zwar auf vierwöchentliche Kündigung des austretenden Mitgliedes erfolgen. Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch Konkurs, Tod und Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und der Vorstand. Der aus 9 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident, Aktuar und Kassier einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist August Meyer, Buchhalter, von Strengelbach, in Zofingen; Aktuar ist Heinrich Maag, Gärtner, von Bachenbülach, in Zofingen; Kassier ist Heinrich Gyger, Baumeister, von Gontenschwil, in Oftringen; Beisitzer sind: Frau Martha Maag-Steffen, von Bachenbülach, in Zofingen; Frau Maria Gyger-Brack, von Gontenschwil, in Oftringen; Fräulein Sophie Schmid, von Vechingen, in Zofingen; Fräulein Rosa Hilfiker, von Muhen, in Zofingen; Fräulein Anna Ries, von Schlossrued, in Zofingen, und Fräulein Auguste Lüscher, von Muhen, in Oftringen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1907. 5 settembre. Proprietario della ditta **Pagani Candido** in Ligornetto, è Candido Pagani, di Pietro, da Ligornetto, suo domicilio. Genere di commercio: Salsamentaria e macelleria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1907. 4 septembre. Sous la raison sociale **Société foncière le Solitaire, Lausanne**, il a été fondé par statuts du 4 septembre 1907, une société anonyme dont le siège est à Lausanne. La durée de la société est illimitée. La

société a pour objet l'achat, la location, la gestion et généralement la mise en valeur des immmeubles, situés Rue de la Solitude n° 29 et 31 à Lausanne. Le capital social est fixé à vingt-trois mille francs (fr. 23,000), divisé en vingt-trois actions au porteur de mille francs chacune. Les publications sont faites dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La société est représentée vis-à-vis des tiers par deux administrateurs, elle est engagée par leurs seules signatures collectives. Les administrateurs sont: Charles Schmidhauser, banquier, et Jules Bezencenet, gérant, les deux à Lausanne.

4 septembre. La société en nom collectif **Schöpperle & Winterhalder** à Lausanne (outillages et quincaillerie) (F. o. s. du c. du 13 décembre 1904, n° 469, page 1874), est dissoute ensuite de retrait de l'associé Engelbert Winterhalder; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Alfred Schöpperle, de Fribourg en Brisgau, Emile Schmidt, de Rottenburg (Wurtemberg), et Eugène Lecoultre, du Sentier et du Brassus, les deux premiers domiciliés à Lausanne, le troisième domicilié à Orbe, ont constitué sous la raison sociale **Schöpperle, Schmidt & Cie.**, une société en commandite ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er septembre 1907. Les associés indéfiniment responsables sont: Alfred Schöpperle et Emile Schmidt; associé commanditaire est Eugène Lecoultre pour cinq mille francs. La société «Schöpperle, Schmidt & Cie». reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Schöpperle & Winterhalder», qui vient de se dissoudre. Elle confère procuration à l'associé commanditaire Eugène Lecoultre. Genre de commerce: Outillages et quincaillerie. Magasin: 17, Rue Chaucrau.

5 septembre. Sous le nom de **Association Coopérative d'Entreprise d'appareillage et ferblanterie de Lausanne**, ils s'est constitué par statuts du 25 février 1907, une association coopérative de production. Le siège est à Lausanne. L'association a pour but de donner à chacun de ses membres une situation économique et un travail rémunérateur. Elle cherche à atteindre ce but: a. par entreprise de tous travaux d'appareillage et ferblanterie et installations sanitaires et l'exécution de ceux-ci dans les ateliers de l'association; b. par la réalisation d'économies qui seront employées en partie à la formation d'un fonds social indivisible, en partie à des répartitions aux sociétaires. Les membres fondateurs sont ceux qui ont participé à l'étude et à la création de la coopérative. Ne peuvent devenir membres de l'association que les appareilleurs et ferblantiers ou des personnes travaillant régulièrement dans les ateliers de l'association. L'admission peut avoir lieu en tous temps. Elle s'effectue par décision de l'assemblée générale, à la suite d'une demande écrite du candidat. Celui-ci est tenu, avant de faire sa demande, de travailler six mois au moins dans les ateliers de l'association. Les sociétaires ont droit de se retirer en tout temps moyennant un avertissement d'un an, cet avertissement doit être donné par écrit au conseil d'administration. Le sociétaire qui démissionne a droit de travailler dans l'association, jusqu'à ce qu'il soit rentré en possession de l'argent qu'il a engagé dans celle-ci. Les membres sont convoqués en assemblée générale individuellement, au moins dix jours à l'avance et par écrit. La responsabilité personnelle des membres de l'association est exclue. Le fonds social est constitué: a. par les parts des sociétaires; b. par les dépôts des sociétaires jusqu'à concurrence d'une somme de fr. 2000 chacun. Chaque sociétaire, en entrant dans l'association, est tenu de verser à celle-ci, sous forme de part, une somme de fr. 500. Les membres de l'association sont tenus de laisser en dépôt, pour servir de garantie aux engagements de l'association, le 75 % des bénéfices qui leur sont dus, jusqu'à ce que le total atteigne, outre la part de fr. 500, une somme de fr. 2000 par membre. L'assemblée générale annuelle fixe, chaque année, le taux d'intérêt à servir au dépôt des sociétaires. Le bénéfice net de l'exploitation, déterminé par le bilan et le compte de profits et pertes, doit être réparti de la façon suivante: 1° 30 % au fonds de réserve; 2° 60 % aux sociétaires au prorata des heures de travail fournies par chacun d'eux pendant le cours de l'année; les heures de maladie d'un membre ne seront pas déduites pour la répartition des bénéfices; 3° 5 % suivant les décisions de l'assemblée générale; 4° 5 % à la maison du peuple de Lausanne. Les parts de bénéfice auxquelles les membres renoncent en faveur de la société sont versées dans la caisse du fonds de réserve, de même que les parts des bénéfices non réclamées dans les cinq ans dès leur exigibilité. Il ne sera pas payé d'intérêt sur les parts des bénéfices non réclamées. La société est représentée par un conseil d'administration composé de trois membres. Pour engager valablement l'association, il faut la signature collective de trois membres du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé de Louis Borelli, président-gérant; Louis Maillard, secrétaire, et Charles Buratti, caissier; les trois domiciliés à Lausanne.

5 septembre. Le chef de la maison **H. Masson**, à Lausanne, est Hélène née Cbuard, femme d'Eugène Masson, d'Ecublens, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie, tabacs et cigares, vins et bières à l'emporter. Magasin: Rue de l'Académie 4.

5 septembre. Le chef de la maison **C. Ribet, „Aux Chocolats Suisses"** à Lausanne, est Constant Ribet, de Lucens, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Chocolats, cacaos, confiserie, etc., spécialité de chocolats fins des meilleures marques suisses. Magasin: Rue de Bourg 5.

Bureau d'Oron.

3 septembre. Sous la raison sociale **Theatre du Jorat**, il est fondé une société régie par les présents statuts et par le titre 28 du code fédéral des obligations. Son siège est à Mézières, sa durée est illimitée; elle a pour but de donner des représentations publiques des oeuvres de M. René Morax. La société sera inscrite au registre du commerce. Peuvent faire partie de l'association: Les personnes physiques et juridiques ayant adhéré aux présents statuts. Il est créé deux catégories de sociétaires. La première comprend les personnes qui justifient de leur moyen d'être utiles à l'association et qui souscrivent une part de fr. 5 au moins. La deuxième comprend celles qui souscrivent une ou plusieurs parts de sociétaire pour une valeur de fr. 10 au moins. La demande d'admission est adressée au comité qui prononce sous réserve de recours à l'assemblée générale. La demande d'admission pour la deuxième catégorie de membres doit indiquer la valeur des parts souscrites. La qualité de sociétaire se perd par: a. la démission, b. la mort et, pour les personnes juridiques, leur dissolution, c. l'exclusion prononcée par le comité sous réserve de recours à l'assemblée générale, contre le sociétaire qui ne remplit pas ses engagements statutaires ou qui porte atteinte aux intérêts de l'association. La démission ne peut être donnée que pour la fin d'un exercice annuel par écrit adressé au comité, trois mois au préalable (année civile). Les droits de sociétaires sortants à l'actif social sont réglés par l'article 18 des présents statuts. La qualité de sociétaire donne le droit d'assister aux assemblées générales avec voix délibérative. Le sociétaire démissionnaire perd tous droits à l'administration ou au contrôle de la gestion dès la date de sa démission. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, les engagements de l'association étant uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le capital social garantit les engagements de la société. Il est variable. Il est divisé en parts de fr. 5, 10, 20, 50 et 100. Il se compose des parts de sociétaires; la première catégorie effectue son versement comptant et en plein, la deuxième paie la moitié comptant. Par décision de l'assemblée générale, il peut être requis le versement de la seconde moitié du capital souscrit. Les parts sont nominatives; elles peuvent être cédées à des tiers sous les formalités prévues aux articles 3 et 4. Il peut être crée un fonds de réserve. En cas de sortie d'un sociétaire, la valeur de la part du sortant sera fixée d'après le bilan annuel et conformément à l'article 36 des présents statuts. La part du sociétaire exclu sera réduite à la moitié de celle prévue à l'article précédent. Les organes de la société sont: a. L'assemblée générale, b. le comité composé de 20 à 30 membres et son bureau, c. les contrôleurs, qui sont désignés par l'assemblée générale. Après chaque série de représentations et sur le vu des comptes à l'assemblée générale, celle-ci décide des indemnités à allouer à l'auteur, aux acteurs et au personnel et de l'amortissement à effectuer aux sociétaires. La dissolution est décidée par l'assemblée générale. Dans ce cas l'actif net après rembours de toutes les dettes et parts de sociétaires sera attribuée: a. 10 % à une oeuvre d'utilité publique, b. 30 % aux auteurs et au personnel, c. 60 % aux sociétaires; de cette dernière part, la moitié sera allouée à chacune des catégories prévues à l'article 3. Le président et le secrétaire du comité engagent la société par leurs signatures collectives. Les statuts ont été adoptés le 28 février 1907. Le président est le Dr. Gustave Delay, le vice-président: Emile Béranger, et le secrétaire: Louis Viret; tous à Mézières.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 22630. — 28. August 1907, 8 Uhr.

F. & C. Ziegler, Kaufleute,
Schaffhausen (Schweiz).

Staubsaug-Apparate.

Nr. 22631. — 3. September 1907, 5 Uhr.

Karl Bühler, Kaufmann,
Luzern (Schweiz).

Kaffee, Tee, Malzkaffee, Zichorien und Kaffeezusätze.

N° 22632. — 31 août 1907, 8 h.

Léonidas Watch Factory, Vve Ferdinand Bourquin,
St-Imier (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

N° 22633. — 4 septembre 1907, 8 h.

Jules Sandoz, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes de montres, toutes les parties des boîtes de montres en tous genres, mouvements de montres en tous genres, cadrans, parties de montres, étuis de montres et toutes les fournitures d'horlogerie.

Trèfle à Quatre

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 7. September 1907

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 7 septembre 1907

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank / Espèce ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa / En caisse	Bei der Nationalbank / À la Banque Nationale	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,300,000	13,125,600	5,250,240	1,381,360 —	536,300 —	— —	132,645 28	7,300,545 28
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,920,000	2,901,000	1,160,400	220,975 —	100,450 —	— —	43,247 35	1,525,072 35
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,930,000	17,343,500	6,937,400	1,305,830 —	880,450 —	— —	63,260 08	9,186,940 08
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,954,250	781,700	56,405 —	72,250 —	— —	146,440 42	1,056,795 42
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,449,850	17,305,600	6,922,240	477,724 75	173,750 —	— —	2,109 04	7,575,823 79
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	960,000	948,350	379,340	39,140 —	48,500 —	— —	360 57	467,340 57
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,700,000	4,638,100	1,855,240	527,355 —	305,600 —	— —	181,455 63	2,869,650 63
8	Aargauische Bank, Aarau	5,350,000	5,263,750	2,105,500	613,725 —	353,850 —	— —	35,617 16	3,108,692 16
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	916,550	366,620	199,280 —	806,400 —	— —	352,804 55	1,725,104 55
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	890,000	886,500	354,600	125,320 —	169,650 —	— —	127,656 45	777,226 45
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,925,000	3,820,750	1,556,300	187,935 —	207,750 —	— —	17,243 62	1,969,228 62
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,388,000	2,155,200	717,110 —	184,900 —	— —	277,678 05	3,334,888 05
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,860,000	2,838,150	1,135,260	107,345 —	126,850 —	— —	15,623 68	1,385,078 68
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,800,000	27,615,350	11,046,140	2,217,025 —	1,121,950 —	1,323,390 42	188,919 56	15,897,424 98
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,350,000	3,329,350	1,331,740	45,800 —	132,350 —	— —	93,838 38	1,603,728 38
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,435,000	1,416,050	566,420	42,265 —	121,450 —	— —	11,092 53	741,227 53
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,100,000	10,120,450	4,048,180	843,500 —	998,750 —	— —	296,396 58	6,186,826 58
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,430,000	1,419,000	567,600	58,200 —	16,950 —	— —	12,728 13	655,478 13
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	982,000	978,700	391,480	50,940 —	19,350 —	— —	16,424 08	478,194 08
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,450,000	7,349,650	2,939,860	86,165 —	376,600 —	— —	45,110 64	3,447,735 64
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	8,000,000	7,557,800	3,023,120	240,540 —	75,750 —	— —	24,821 67	3,364,231 67
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,418,500	2,403,150	961,260	183,375 —	329,600 —	— —	46,767 36	1,521,002 36
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,300,000	2,244,300	897,720	117,260 —	62,750 —	— —	49,795 90	1,127,525 90
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,900,000	4,804,200	1,921,680	281,685 —	387,100 —	— —	33,650 78	2,624,115 78
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	939,300	375,720	73,160 —	77,450 —	— —	3,122 97	529,452 97
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,860,000	2,838,500	1,135,400	212,905 —	48,650 —	— —	23,369 88	1,420,324 88
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,184,300	873,720	107,945 —	74,950 —	— —	36,484 46	1,086,049 46
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,700,000	4,616,150	1,846,460	100,730 —	172,150 —	— —	51,219 62	2,170,559 62
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,849,650	2,846,150	1,138,460	200,480 —	103,500 —	— —	21,997 96	1,464,437 96
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	4,000,000	3,970,150	1,588,060	99,100 —	69,950 —	— —	41,554 35	1,798,664 35
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,100,000	8,851,950	3,540,780	772,095 —	505,350 —	— —	67,927 61	4,886,152 61
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	930,000	924,750	369,900	87,480 —	28,550 —	— —	5,912 19	491,842 19
		178,090,000	173,809,350	69,523,740	11,773,154 75	8,689,850 —	1,323,390 42	2,467,226 53	93,777,361 70
	Stand am 31. August / Etat au 31 août 1907	179,040,500	174,798,550	69,919,420	11,758,139 75	8,385,650 —	477,906 32	2,621,092 34	93,162,208 41
		— 950,500	— 989,200	— 395,680	+ 15,015 —	+ 304,200 —	+ 845,484 10	— 153,865 81	+ 615,153 29

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de	Fr. 1000 Fr. 13,623,000	Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée	Fr. 173,809,350. —
	„ 500 „ 23,511,500	Noten in Kassa der Banken und bei der Nationalbank / Billets chez les banques et à la Banque Nationale	„ 11,013,240. —
	„ 100 „ 97,958,800		
	„ 50 „ 38,716,050		
	Fr. 173,809,350	Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 162,796,110. —
		Stand am 31. August / Etat au 31 août 1907	Fr. 165,934,995. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 162,796,110. —	Gold — Or	Fr. 77,688,865. —
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse	„ 81,296,895. —	Silber — Argent	„ 3,608,030. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte	Fr. 81,499,215. —	Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique	Fr. 81,296,895. —
	Fr. 84,257,435. —		Fr. 81,677,560. —

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) — Vom 7. September 1907 — Du 7 septembre 1907 — (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer Banken / Billets d'autres banques	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassescheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	17,449,850	173,750. —	— —	9,811,872. 65	737,026. 59	3,107,345. 25	— —	13,829,994. 49
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	75,750. —	— —	7,082,508. 70	38,222. —	833,955. 90	— —	8,030,436. 60
		25,449,850	249,500. —	— —	16,894,381. 35	775,248. 59	3,941,301. 15	— —	21,860,431. 09
	Stand am 31. August / Etat au 31 août 1907	25,449,850	392,150. —	— —	15,366,851. 45	902,009. 19	4,587,201. 15	— —	21,248,211. 79
		—	— 142,650. —	— —	+ 1,527,529. 90	— 126,760. 60	— 645,900. —		+ 612,219. 30

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	7,399,964. 75	13,829,994. 49	881,468. 94	22,111,428. 18
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,263,660. —	8,030,436. 60	128,372. 69	11,422,469. 29
		†10,663,624. 75	21,860,431. 09	1,009,841. 63	33,533,897. 47
	Stand am 31. August / Etat au 31 août 1907	10,804,864. 75	21,248,211. 79	1,922,603. 97	33,975,680. 51
		— 141,240. —	+ 612,219. 30	— 912,762. 34	— 441,783. 04

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,305,600	515,146. 92	— —	17,820,746. 92
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,557,800	494,114. 67	— —	8,051,914. 67
		24,863,400	1,009,261. 59	— —	25,872,661. 59
	Stand am 31. August / Etat au 31 août 1907	25,048,900	1,470,426. 27	— —	26,519,326. 27
		— 185,500	— 461,164. 68	— —	— 646,664. 68

† Ohne Fr. 3,683. 51 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — Sans fr. 3,683. 51 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

7. September 1907. — Diskontosatz der **Schweizerischen Nationalbank: 5 %**, gültig seit 15. August 1907.

7 septembre 1907. — Taux d'escompte de la **Banque nationale suisse: 5 %**, valable depuis le 15 août 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Warenpreise

Die Sauerbeckschen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegten sich wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867 bis 1877 = 100 nimmt:

Durchschnitt		Monats-Preise	
1878—1887 = 79	1883 = 82	Dezember	1889 = 73,7
1887—1896 = 68	1896 = 61	Februar	1895 = 60,0
1890—1899 = 66	1900 = 75	Juli	1896 = 59,2
1897—1906 = 70	1901 = 70	„	1900 = 76,2
	1902 = 69	Dezember	1901 = 68,4
	1903 = 69	Juli	1906 = 76,4
	1904 = 70	Dezember	1906 = 79,7
	1905 = 72	Januar	1907 = 80,0
	1906 = 77	Februar	1907 = 80,7
		März	1907 = 80,0
		April	1907 = 80,7
		Mai	1907 = 82,4
		Juni	1907 = 82,0
		Juli	1907 = 81,1
		August	1907 = 79,4

Der Rückgang in der Index-Nummer für den vergangenen Monat ist ziemlich bedeutend, trotzdem dass der Absohlag für einige Artikel durch die Erhöhung anderer einigermassen ausgeglichen ward. Weizen u. Mais waren teurer, aber Gerste, Hafer und Kartoffeln zeigten niedrigere Notierungen, und die verschiedenen Fleischsorten waren etwas niedriger. Zucker war fest, aber Thee schwach behauptet. Unter den Minenprodukten sind etwas niedrigere Preise für Eisen und Blei zu erwähnen, eine feste Haltung für Kohlen und ein wesentlicher Abschlag für Kupfer und Zinn. Kupfer nach einem Fall von £ 87 per Tonne auf 76¼ ist auf mässigerem Standpunkt angelangt, während Zinn zu £ 165½ per Tonne (gegen £ 182½ Ende Juli) noch immer sehr hoch steht. Baumwolle erfuhr einen kleinen Aufschlag, aber Jute und Haut waren leichter käuflich. In der Gruppe der «Verschiedenen Rohstoffe» haben Oelsorten nachgegeben.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867—77 = 100):

	Nahrungsmittel	Rohstoffe		Nahrungsmittel	Rohstoffe
1878—1887	84	76	1900 (Februar)	65,8	81,9
1887—1896 (Durchschnitt)	70	66	1900 (Juli)	71,2	79,8
1897—1906	67	72	1906 (Dezember)	68,4	87,9
1895 (Februar)	63,8	57,0	1907 (Juni)	73,5	88,2
1896 (Juli)	60,0	58,6	1907 (Juli)	73,5	86,6
			1907 (August)	72,3	84,6

Silber. Die Preise und Index-Nummern vergleichen sich wie folgt (60.84 d. pro oz., das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15½ Silber = 100):

		Preis	Index-Nummer
Durchschnitt	1887—1896	38¾ d.	= 63,8
„	1897—1906	27⅛ „	= 44,6
„	1893	35⅝ „	= 58,6
„	1902	24 1/16 „	= 39,6
Niedrigst November	1902	21 11/16 „	= 35,6
Ende Dezember	1904	28⅜ „	= 46,6
„ März	1905	25 13/16 „	= 42,4
„ Dezember	1906	32⅜ „	= 53,1
„ Juni	1907	31 „	= 51,0
„ Juli	1907	31 15/16 „	= 52,5
„ August	1907	31½ „	= 51,8

Zölle — Douanes

Frankreich. Zollamtliche Abwägung der eingeführten Waren. Gemäss einer neuen Verordnung der französischen Generalzolldirektion (Zirkular Nr. 3699 vom 24. Juni 1907) wird seit dem **1. dieses Monats** das zollpflichtige Gewicht der zur Einfuhr in Frankreich angemeldeten Waren von den Zollämtern nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

a. für Kolli bis und mit 10 kg Einzelgewicht: *bis auf das Gramm genau;*
b. für Kolli über 10 kg und bis inkl. 300 kg Einzelgewicht: *bis auf das Hektogramm genau* (Bruchteile eines Hektogrammes fallen also ausser Betracht);
c. für Kolli von mehr als 300 kg Einzelgewicht: *bis auf ein halbes Kilogramm genau.*

Nach bisheriger Zollpraxis blieben unberücksichtigt:

1) bei Sendungen von Waren, die einem Zoll von weniger als Fr. 300 per 100 kg unterlagen:
a. in Kolli von 5 kg bis und mit 150 kg: Bruchteile eines halben Kilogrammes;
b. in Kolli von über 150 kg: Bruchteile eines Kilogrammes;

2) bei Sendungen von Waren, die einem Zoll von Fr. 300 oder darüber per 100 kg unterlagen:
a. in Kolli von 5 kg bis und mit 10 kg: Bruchteile eines Dekagrammes;
b. in Kolli von mehr als 10 kg: Bruchteile eines Hektogrammes.

Für Kolli von weniger als 5 kg war schon bisher die genaue Abwägung bis auf das Gramm vorgeschrieben, ohne Rücksicht auf den Zoll per 100 kg.

Der japanische Staatshaushalt. Der Augustbericht des Schweizerischen Bankvereins gibt auf Grund amtlicher Publikationen eine zusammenfassende Uebersicht des japanischen Staatshaushalts. Die Einnahmen und Ausgaben gestalteten sich seit dem Jahre 1902/03 — das Finanzjahr schliesst wie in Grossbritannien und im Deutschen Reich jeweilen mit dem 31. März — in folgender Weise:

Finanzjahr	Einnahmen (in 1000 Yen) ordentliche	ausserordentliche	Total	Ausgaben (in 1000 Yen) ordentliche	ausserordentliche	Total	Einnahmenüberschuss (in 1000 Yen)
1902—03	221,240	76,101	297,341	171,060	118,167	289,227	8,115
1903—04	224,181	36,040	260,221	169,762	79,834	249,596	10,625
1904—05	299,142	28,325	327,467	126,964	150,092	277,056	50,411
1905—06	398,302	136,954	535,256	156,681	264,060	420,741	114,515
1906—07	398,852	106,110	504,962	361,443	143,519	504,962	—
1907—08	424,285	192,170	616,455	412,279	204,161	616,441	14

Die Ziffern für 1902/03 bis 1904/05 sind den abgeschlossenen Staatsrechnungen, diejenigen für 1905/6 der auf den 31. Oktober 1906 abgeschlossenen Staatsrechnung und diejenigen für 1906/07 und 1907/08 den betreffenden Budgets entnommen.

Die starke Vermehrung der Ziffern für 1905/06—1907/08 rührt daher, dass trotz der Bildung einer Spezialrechnung für ausserordentliche Kriegsauslagen ein grosser Teil der mit dem Kriege verbundenen Kosten sowohl unter die ordentlichen als auch unter die ausserordentlichen Ausgaben der allgemeinen Staatsrechnung eingestellt wurde. Im Finanzjahr 1906/07 betrugen die Ausgaben, welche in keinem Zusammenhang mit dem Kriege standen, 241 Millionen Yen, die durch den Krieg veranlassten Ausgaben dagegen 252 Millionen Yen. Dieser Betrag setzte sich in der Hauptsache zusammen aus 110 Millionen Yen für Zinsen und Amortisation der Anleihen, 32 Millionen Yen für Pensionen und Annuitäten, 79 Millionen Yen erhöhte Ausgaben für den Unterhalt der Truppen in Korea und in der Südmandschurei, sowie Ersatz von Heeres- und Flottenmaterial. Dem ausserordentlichen Kriegsfonds wurden im gleichen Jahre 450 Millionen Yen für den Heimtransport der Truppen entnommen.

Am 28. Februar 1907 zeigte die Staatsrechnung gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung der Einnahmen aus Steuern und Zöllen von 20,8 Millionen Yen und aus öffentlichen Unternehmungen und den Domänen von 10 Millionen Yen. Trotzdem, mit Ausnahme der Zölle, die Steuern nicht erhöht wurden, ergaben die Grundsteuer 5,5 %, die «Sakesteuer» 20,6 %, die übrigen Steuern 13,2 % und die Zölle 16 % mehr.

Vergleicht man die beiden Budgets für 1906/07 und 1907/08, so findet man, dass die ordentlichen Einnahmen im letzten Jahre mit 25,5 Millionen Yen höher angesetzt sind. Infolge der günstigen wirtschaftlichen Lage, deren sich die Bevölkerung erfreut, werden die Erträgnisse der Steuern aller Art auf 233,7 Millionen geschätzt, gegen 220,2 Millionen im Vorjahre, diejenigen der Zölle auf 36,2 Millionen gegen 31,8 Millionen, die Einnahmen aus öffentlichen Unternehmungen und Domänen, Eisenbahnen, Post und Telegraphen, Wald, Salz- und Tabakmonopol auf 126,8 Millionen gegen 104,5 Millionen. Diese Vermehrung entfällt hauptsächlich auf Rechnung der Eisenbahnen. Anderseits sind die Stempelgebühren mit 9,5 Millionen Yen niedriger angesetzt. Unter den ausserordentlichen Einnahmen werden 1907/8 35 Millionen Yen eingestellt als Vortrag von der letzten Reohnung gegen 5 Millionen im Vorjahre, ferner 100 Millionen als Uebertrag der Spezialrechnung für ausserordentliche Kriegsauslagen, während der Erlös von verkauften Staatsdomänen mit 2,5 gegen 14,2 Millionen und der Erlös von Anleihen mit 31,2 gegen 79,8 Millionen eingesetzt wird.

An der Vermehrung der ordentlichen Ausgaben von 51 Millionen Yen nehmen Teil der Anleihensdienst, Zinsen und Amortisation mit 15 Millionen (166 gegen 151), Pensionen und Belohnungen mit 3, Militär mit 3, Marine mit 4,5 Millionen. Die ausserordentlichen Auslagen zeigen eine Vermehrung von 60,6 Millionen Yen, welche für die Erweiterung der Lagerhäuser in Kobe, für den Unterhalt der Armee, die Ergänzung des Materials der Flotte, für Subventionen an die Landwirtsohaft und die Industrie, Errichtung einer neuen Universität und anderer Schulen, Vorbereitungen für die geplante grosse Ausstellung und Ausdehnung der Telephonanlagen verwendet werden, zum Teile daher für produktive Zwecke.

Das allgemeine Budget enthält eine Reihe von Ausgaben, die eigentlich dem ausserordentlichen Kriegsfonds hätten zu Lasten fallen müssen, für welche aber die endgültige Rechnung erst später aufgestellt werden kann. Dem ausserordentlichen Kriegsfonds werden dagegen, wie schon erwähnt, 100 Millionen Yen zugunsten des allgemeinen Budgets entnommen, während 1906/7 aus demselben für Rücktransport der Truppen und Belohnungen 450 Millionen Yen verausgabt wurden. Das Budget zeigt daher eine merkliche Besserung.

Die Nationalschuld betrug am 31. März 1907 (in 1000 Yen):

	Zinstermin	Jahr der Ausgabe	Rückzahlbar	Ausgegeben	Zurückbezahlt	Ausstehend
Innere Anleihen:				1,096,364	59,667	1,036,696
Aeussere Anleihen:						
4 % Jap. Regierungsanleihe	Juni Dezember	1899	1909-1953	97,630	—	97,630
6 % Sterling Anleihe						
1. Ausgabe	April Oktober	1904	1907-1911	214,786	—	214,786
2. Ausgabe						
4½ % Sterling Anleihe	Febr.-Aug. Jan.-Juli	1905	1910-1925	585,780	—	585,780
1. Ausgabe						
2. Ausgabe						
4 % Sterling Anleihe	Januar Juli	1905	1920-1931	244,075	—	244,075
Total				1,142,271	—	1,142,271
Total der inneren und äusseren Anleihen				2,238,635	59,667	2,178,967
Zurückbezahlt wurden frühere Anleihen im Betrage von				468,643	468,643	—
Unverzinsliches Anleihen für Rückzahlung von Papiergeld				37,000	15,000	22,000
Obligationen verstaatlichter Eisenbahnlinien				16,755	—	16,755
			Total	2,761,033	543,310	2,217,722

Für Anlage von Eisenbahnlinien wurden aufgenommen 151,7 Millionen Yen, wovon seither zurückbezahlt 48,5 Millionen, für wirtsohaftliche Unternehmungen, Hafen-, Kanalbauten, Bergwerke, Stahlwerkstätten etc. 191,7 Millionen, wovon seither zurückbezahlt 57,8 Millionen, für Kriegsrüstungen 100,7 Millionen, wovon seither zurückbezahlt 15 Millionen, für Kriegsführung 1,723,9 Millionen, wovon seither zurückbezahlt 224 Millionen.

Dem Umstande gegenüber, dass mehr als dreiviertel der Staatsschuld für Kriegszwecke verausgabt worden sind, macht der Bericht des Bankvereins geltend, dass Japan dadurch den Besitz der Insel Formosa, der Hälfte der Insel Sachalin, die Pacht der Insel Liau-Tung, der Südmandschurei mit ihren Eisenbahnen und Schätzen an Kohle und Erzen, und das Protektorat über Korea erworben, sowie sich die Vorherrschaft in Ostasien gesichert hat.

Zur Tilgung der 1904 und später aufgenommenen Anleihen wird jährlich ein Betrag von wenigstens 110 Millionen Yen von der General-Staatsrechnung einem Amortisationsfonds überwiesen.

Im März 1907 wurde zur Konversion, bezw. zur Rückzahlung der 1904 in New-York und London emittierten 6 % Bonds im Betrage von Yen 214,786,000 ein neues 5 % Anleihen von £ 23,000,000 je zur Hälfte in Paris und in London zu 99½ % aufgelegt. Das neue Anleihen wurde mehr als viermal überzeichnet.

Im Juli dieses Jahres wurde das 5 % Anleihen der Südmandschurischen Eisenbahn-Gesellschaft im Betrage von £ 4,000,000 zu 97 % aufgelegt. Das Geld ist bestimmt für Umwandlung des ganzen Eisenbahnnetzes von Schmalspur in Normalspurweite, für Anlage zweiter Geleise, Ergänzung des Lokomotiv- und Waggonparks etc. Japan hat die Garantie für Kapital und Zinsen übernommen.

Die grösste Sorglalt wird der Organisation der Finanzen gewidmet. Durch Beibehaltung der während des Krieges auferlegten ausserordentlichen Steuern und durch Ersparnisse in allen Departementen, soweit sie ohne Störung der wirtschaftlichen Entwicklung möglich sind, wird nicht nur das finanzielle Gleichgewicht aufrecht erhalten, sondern sobon jetzt ein bedeutender Tell der Kriegslasten aus den ordentlichen Einnahmen beglichen, während durch die Anlage von Amortisationsfonds für ihre allmähliche Tilgung Vorsorge getroffen ist.

— **Sozialpolitische Forderungen der deutschen Handelsangestellten.** Der Verein der Deutschen Kaufleute, Berlin, stellte auf seinem 6. Delegiertentag in Breslau laut Bericht in seiner Zeitschrift «Kaufmännische Rundschau» folgendes sozialpolitisches Programm auf:

Arbeitsverhältnis. — 1. Festsetzung einer Mindestgehaltsgrenze. — 2. Sicherung des Anstellungsvertrages für den Angestellten durch die gesetzliche Bestimmung, dass jeder Vertrag, der nicht in zwei Exemplaren ausgestellt ist, wovon ein Exemplar dem Angestellten beim Abschlusse des Vertrages ausgehändigt werden muss, für ungültig erklärt

wird. — 3. Verbot jedweder Vereinbarung zwischen Prinzipal und Angestellten, durch welche letzterer für die Zeit nach der Beendigung des Dienstverhältnisses in seiner beruflichen Tätigkeit beschränkt wird. — 4. Verbot des Gehaltsabzuges in Krankheitsfällen. — 5. Beschränkung des Rechtes zur sofortigen Auflösung des Dienstvertrages von seiten des Prinzipales auf die im § 72 Abs. 1—4 HGB. festgelegten Grundsätze. — 6. Die Kündigung ist nur gültig, wenn sie schriftlich in unzweideutiger Form erfolgt ist.

Regelung der Arbeitszeit. — A. Offene Verkaufsstellen. 1. Reichsgesetzliche Festlegung einer 36stündigen Sonntagsruhe. 2. Reichsgesetzliche Festlegung des 8 Uhr-Ladenschlusses und Verbot der weitern Beschäftigung der Angestellten nach Eintritt der Ladenschlussstunde. 3. Festlegung einer ununterbrochenen 12stündigen Ruhezeit der Angestellten in allen Gemeinden ohne Rücksicht auf die Einwohnerzahl und ohne Rücksicht auf die Anzahl der Mitangestellten. 4. Gewährung einer 2stündigen Mindestmittagspause. — B. Kontor-, Engros- und Fabrikbetriebe. 1. Reichsgesetzliche Festlegung einer 36stündigen Sonntagsruhe. 2. Reichsgesetzliche Festlegung eines 9stündigen Maximalarbeitstages, unterbrochen durch eine 2stündige Ruhepause. 3. Bei ungeteilter (englischer) Arbeitszeit darf die Dauer der Beschäftigung 8 Stunden, einschliesslich einer halbstündigen Ruhepause, nicht überschreiten. — C. Allgemeine Bestimmungen. 1. Den Angestellten unter 18 Jahren ist der Höchstarbeitstag um je eine Stunde zu verringern. 2. Reichsgesetzliche Festlegung eines ununterbrochenen Mindesturlaubes von 14 Tagen nach einjähriger Tätigkeit in demselben Betriebe, wobei eine Kürzung des Gehaltes nicht stattfinden darf. 3. Aufhebung der freien Station beim Prinzipal.

Wirtschaftliche Sicherung der Handelsangestellten. — 1. Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges auf alle Handelsangestellten bis zu 5000 M. Jahreseinkommen. 2. Ausdehnung der Unfallversicherung auf alle im Handelsgewerbe beschäftigten Personen. — 3. Staatliche Zwangspensionsversicherung für alle Angestellten mit der Massgabe, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gleichen Teilen die Versicherungsbeiträge zu zahlen haben.

Fachwissenschaftliche Aushildung. — 1. Regelung des Lehrlingswesens nach den Erfordernissen des modernen Wirtschaftslebens. — 2. Reichsgesetzliche Einführung des Fortbildungsschulzwanges für alle Angestellten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, bei Erteilung des Unterrichtes während der Tageszeit an Wochentagen. — 3. Schärfere Ueberwachung des Privathandelsschulwesens durch die Schulaufsichtsbehörden. — 4. Förderung des handelswissenschaftlichen und volkswirtschaftlichen Unterrichtes.

Standesvertretung. — 1. Errichtung einer gesetzlichen Interessenvertretung mit aktivem und passivem Wahlrecht für beide Geschlechter; hierfür soll die Verhältniswahl Anwendung finden. 2. Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine.

Kupferproduktion der Vereinigten Staaten

Folgende Tabelle veranschaulicht die Gesamtproduktion an Kupfer der Vereinigten Staaten in den einzelnen Jahren seit 1883 in Tonnen von 2,240 lbs. (20 Zentner):

Jahr	Gesamtproduktion Ver. Staaten	Lake Superior %	Montana %	Arizona %	Jahr	Gesamtproduktion Ver. Staaten	Lake Superior %	Montana %	Arizona %
1906	404,728	25,3	31,4	28,9	1894	158,120	32,3	51,6	12,6
1905	402,637	25,5	34,9	26,2	1893	147,033	34,2	47,1	13,1
1904	362,739	25,6	36,7	23,6	1892	154,018	35,7	47,3	11,1
1903	311,672	27,5	38,9	21,1	1891	126,889	40,2	39,5	14
1902	294,423	25,9	43,8	18,2	1890	115,966	38,9	43,5	13,4
1901	268,782	25,9	38,2	21,7	1889	101,239	38,7	43,3	13,5
1900	270,588	25	44,7	19,5	1888	101,054	38,2	43,2	14
1899	253,870	25,9	39,6	23,4	1887	81,017	41,9	43,4	9,7
1898	235,050	28,2	39,2	21,1	1886	70,430	51,3	36	9,9
1897	220,571	29,4	46,6	16,5	1885	74,052	43,5	40,9	13,7
1896	205,384	31,2	48,2	15,8	1884	64,708	47,8	29,8	18,4
1895	169,917	34	50	12,6	1883	51,574	51,6	21,3	20,7

Wie hieraus hervorgeht, nahm die Produktion des Superior-Sees im Jahre 1883 51,6 % der Gesamtausbringung ein und in 1906 25,3 %. Montana hat in seiner prozentuellen Gesamtausbringung erhebliche Schwankungen zu verzeichnen, ebenso Arizona, das 1883 20,7 % und im letzten Jahre 28,9 % repräsentierte. Seit dem Jahre 1882, in dem im Ganzen nur 40,467 Tonnen Kupfer ausgebracht wurden, ist die Gesamtproduktion der Vereinigten Staaten bis zum letzten Jahre um annähernd 1,000 % gestiegen.

Les émissions publiques en 1906

Nous publions ci-après, d'après le *Moniteur des Intérêts matériels*, la statistique des émissions publiques du monde pour l'année 1906:

Pays emprunteurs	Empruntsd'Etats, de provinces et de villes fr.	Etablissements de crédit fr.	Chemins de fer et sociétés industrielles fr.	Conversions fr.	Totaux de 1906 fr.	Totaux de 1905 fr.
Allemagne et colonies	1,873,460,000	775,192,500	1,555,000,000	—	3,303,642,500	3,057,997,200 [1]
Amérique latine	317,730,000	156,500,000	279,351,500	325,000,000	1,078,581,500	1,084,560,000 [1]
Autriche-Hongrie	168,000,000	177,273,200	89,954,500	163,763,500	598,991,500	67,607,500
Belgique	151,687,300	73,466,000	223,417,700	296,000,000	744,571,000	346,552,050
Bulgarie	30,000,000	—	—	—	30,000,000	—
Canada	26,000,000	—	311,250,000	—	337,250,000	234,582,500
Chine	—	—	—	—	—	67,050,000
Congo	10,000,000	—	77,000,000	10,000,000	97,000,000	—
Egypte	—	172,125,000	60,500,000	249,125,000	481,750,000	441,570,500
Espagne	9,396,000	5,000,000	—	178,667,500	193,063,500	326,169,860
Etats-Unis	312,500,000	—	3,155,000,000	550,730,000	4,018,230,000	5,097,539,500 [1]
France et colonies	28,880,000	426,260,000	431,217,700	410,133,500	1,296,521,200	844,939,040
Grande-Bretagne et colonies [2]	401,225,000	303,025,000	1,243,012,500	—	1,947,262,500	2,525,955,000
Grande-Bretagne (colonies sud-africaines)	—	2,100,000	1,500,000	—	3,600,000	—
Grèce	18,200,000	19,600,000	197,200,000	—	235,000,000	286,287,500
Italie	—	35,800,000	25,000,000	—	60,800,000	40,250,000
Japon	—	25,000,000	155,825,000	8,106,250,000	8,287,075,000	177,961,200
Luxembourg	502,500,000	—	6,000,000	—	508,500,000	1,829,875,600
Norvège	—	—	1,500,000	—	1,500,000	3,000,000
Pays-Bas et colonies	45,589,400	23,310,000	86,730,000	—	155,629,400	—
Portugal et colonies	18,710,750	—	38,025,000	—	56,735,750	251,611,500
Roumanie	33,880,000	7,000,000	6,450,000	15,000,000	62,330,000	29,255,000
Russie	2,358,000,000	25,540,000	112,798,500	—	2,496,338,500	399,400,000 [1]
Serbie	120,000,000	—	—	—	120,000,000	1,719,767,950
Suède	65,835,000	—	7,508,150	—	73,343,150	3,000,000
Suisse	90,553,350	73,602,500	106,486,000	34,000,000	304,441,850	19,475,000
Turquie	—	2,000,000	23,210,000	154,231,000	179,441,000	140,000,000 [1]
Totaux	6,141,936,800	2,304,794,200	7,793,966,550	10,318,775,000	26,559,478,850	19,109,454,270

[1] Les totaux marqués d'un [1] comprennent des conversions faites dans ces pays.
[2] Colonies sud-africaines non comprises.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque d'Angleterre.

	29 août £	5 septembre £		29 août £	5 septembre £
Encaisse métallique	27,003,822	27,148,649	Billets émis . . .	54,776,255	55,162,640
Réserve de billets	25,661,620	25,697,490	Dépôts publics . .	7,617,845	6,273,911
Effets et avances	31,079,287	31,002,832	Dépôts particuliers	46,854,631	47,931,968
Valeurs publiques	14,573,604	14,338,076			

Banque de France.

	29 août fr.	5 septembre fr.		29 août fr.	5 septembre fr.
Encaisse métallique .	3,776,534,319	3,764,485,857	Circulation de billets . .	4,618,564,980	4,742,660,685
Portefeuille .	961,334,262	952,128,880	Comptes cour.	913,223,626	768,433,100

Banca d'Italia.

	10 agosto L.	20 agosto L.		10 agosto L.	20 agosto L.
Moneta metallica	899,999,587	901,591,101	Circolazione . .	1,302,599,850	1,281,752,850
Portafoglio . .	435,630,590	424,391,614	Conti corr. a vista	60,296,337	61,665,864

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Schweizerische Bodenkreditanstalt (Credit Foncier Suisse)
Zürich

Aktienkapital 10 Millionen Franken, wovon 8 Millionen einbezahlt

Wir sind solange frei, Abgeber von (2306)

4¼ % Obligationen

unseres Institutes al pari in Titeln von Fr. 1000.

Diese Obligationen bilden einen Bestandteil des 4¼ % Anleihens Serie M vom 1. August 1907, im Betrage von Fr. 2,500,000; sie lauten auf den Inhaber, sind mit Semester-Coupon per 1. Februar und 1. August versehen und können sowohl vom Gläubiger als auch von der Bank erst vom 1. August 1911 an jederzeit auf drei Monate zur Rückzahlung gekündigt werden. Das Anleihen wird an der Zürcher Börse kotiert.

Zürich, den 7. August 1907.

Die Direktion.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

MONTREUX **Gd Hotel Eden**

Modernstes Familienhotel in allerhester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433:)

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — London

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 62,800,000
Reserven Fr. 14,280,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen unseres Instituts al pari

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung. (8)

Unsere Zinssätze sind bis auf weiteres:

4% für Einlagen auf Depositenhefte, wobei Verständigung über die Rückzahlungsbedingungen vorbehalten bleibt.

3½% in Check-Rechnung mit jederzeit freier Verfügung.

Die Direktion.

Société de l'Hôtel Breuer, Montreux

Le dividende de l'exercice 1906—1907, fixé par l'assemblée générale des actionnaires à fr. 35 par action, est payable dès le 15 septembre, contre remise du coupon n° 7, chez MM. Ch. Schmidhauser & Cie., à Lausanne, et à la Banque de Montreux. (2510.)

Vereinigte Advokaturbureaux

der Rechtsanwälte

Dr. jur. Cesana & A. de Falco

Zürich 23 Rämistrasse — **Rom** 37 Mercede — **Neapel** 7 Chiatamone

für Handels-, Zivil-, Verwaltungs- und Fiskalsachen, Konkurse, Inkassi etc. in Italien und der Schweiz. Vorzügliche Organisation. Prompte, umsichtige, durchaus loyale Verfechtung der anvertrauten Interessen gewährleistet. (1741')

Zementfabriksgründung

Zwecks Errichtung einer Zementfabrik in der Schweiz werden geeignete, günstig gelegene Rohmaterialienlager mit leicht möglichem Bahnanschlusse gesucht. — Sehr erwünscht wäre es, wenn auch in deren Nähe eine mindestens 400 HP Wasserkraft erworben werden könnte, oder von einer in der Nähe befindlichen elektrischen Zentrale mindestens 400 HP pachtweise bezogen werden könnten. (2372;)

Offerte sub Chiffre Z S 8918 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Die Präzisionszieherei

MONTANDON & Cie. A. G., BIEL

liefert als Spezialität: **Blank gezogenes Profileisen**

rund, Sechskant und Vierkant, sowie alle andern Profile

komprimierte, blanke Stahlwellen

abgedrehte, polierte Stahlwellen

Man verlange Spezial-Preiskurante. (2314:)

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden

Filialen in:

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen u. Romanshorn.

Staatsgarantie.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger 6monatlicher Kündigung. Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen genehmigen wir, solange Konvenienz, bestmöglich an Zahlung.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: **In Zürich:** HH. **Schläpfer, Blankart & Cie.**; in **Basel:** HH. **Ehinger & Cie.**; in **St. Gallen:** HH. **Wegelin & Cie.**; in **Bern:** HH. **von Ernst & Cie.**; in **Glarus: Glarner Kantonalbank.**

Kündbare 3½ und 3¾ %ige Obligationen unserer Anstalt stempeln wir auf 4% auf gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger 6monatlicher Kündigung.

Obligationen und **Sparhefte** unserer Anstalt nehmen wir gegen unsern Depotschein **unentgeltlich** in Verwahrung und Verwaltung.

Wir empfehlen die Benützung der **Schrankfächer** in den Panzerkammern unserer Bankgebäude in **Weinfelden, Frauenfeld** und **Bischofszell** für längere oder kürzere Zeit. Ganz mässiger Tarif. Reglemente zu Diensten. (2007)

Auszahlungen nach Amerika besorgen wir billigst.

Weinfelden, den 17. Februar 1907.

Die Direktion.

Schweizerische Volksbank

Kapital und Reserven 43½ Millionen Franken

Die Kreisbanken und Comptoirs in

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III

geben bis auf weiteres aus: (2381)

4¼ % Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest und nachher jederzeit **gegenseitig auf 6 Monate kündbar,** in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit halbjährlichen, an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen für spätere Einzahlungen nehmen die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen.

Bern, im August 1907.

Die Generaldirektion.

Rasch, ohne Betriebsstörung

erstellen wir als Spezialunternehmer unsere fugenlosen, unverbrennlichen

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz (13-)

auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System

selbst auf ölige Holzböden

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Pilatus-Bahn-Gesellschaft

Rückzahlung der 4% Anleihe von Fr. 1,000,000 von 1888 und Ausgabe einer neuen 4¼%, bezw. 4% Anleihe im gleichen Betrage

Die 4% Anleihe unserer Gesellschaft im Betrage von Fr. 1,000,000, wovon Fr. 850,000 ausgegeben worden sind, wird am 31. Dezember 1907 zur Rückzahlung fällig.

An Stelle des verfallenden Anleihens emittieren wir ein **neues Anleihen, für welches die folgenden Bedingungen gelten:**

1. Das neue Anleihen beträgt Fr. 1,000,000, wovon wiederum nur Fr. 850,000 ausgegeben werden sollen; dasselbe ist nach 20 Jahren, d. h. am 31. Dezember 1927, rückzahlbar; die Gesellschaft hat aber das Recht, nach 10 Jahren, d. h. vom 31. Dezember 1917 an, dasselbe ganz oder teilweise auf sechsmonatlichen Voravis hin zurückzuzahlen.
2. Der **Zinsfuss** der neuen Anleihe beträgt:
   4¼% für die ersten vier Jahre 1908—1911,
   4% für den Rest der Anleihensdauer 1912—1927.
   Die je auf den 31. Dezember fällig werdenden **Coupons,** sowie die rückzahlbaren **Obligationen** sind **zahlbar** in:
   Luzern: bei der Bank in Luzern,
   » » Kreditanstalt in Luzern,
   » » Luzerner Kantonalbank,
   » den Herren Falck & Cie.
   Zürich: » der Schweizerischen Kreditanstalt.
3. Die in Bezug auf Zinsfuss, Anleihensdatum und Anleihensdauer notwendig werdenden Abänderungen ausgenommen, werden die neuen Obligationen überhaupt den gleichen Wortlaut und die gleiche Rechtsstellung wie die heute umlaufenden Obligationen haben.

Konversion

Die Obligationen der vorerwähnten neuen Anleihe werden den Inhabern von solchen der zur Rückzahlung gelangenden Anleihe von 1888 *al pari in Konversion* offeriert.

Diejenigen unserer Obligationäre, die von dieser Konversions-Offerte Gebrauch machen wollen, werden eingeladen, ihre Titel behufs Vormerkung der Konversions-Erklärung bis spätestens am 1. Oktober 1907 bei einer der nachbezeichneten Stellen vorzuweisen:

in **Luzern:** bei der Bank in Luzern,
„ „ Kreditanstalt in Luzern,
„ „ Luzerner Kantonalbank,
„ den Herren Falck & Cie.,
in **Zürich:** „ der Schweizerischen Kreditanstalt.

Nach dem genannten Datum präsentierte Titel können zur Konversion nicht mehr zugelassen werden.

Der Umtausch der alten Obligationen, welche mit Coupons per 31. Dez. 1908 u. ff. einzuliefern sind, wird spätestens am 31. Dezember 1907 gegen die neuen definitiven Titel, ebenfalls bei den vorbezeichneten Bankfirmen, erfolgen. (2489!)

Alpnach, den 10. September 1907.

Namens des Verwaltungsrates der Pilatus-Bahn-Gesellschaft,

Präsident: gez. **Schmid.** — *Sekretär:* gez. **G. Mayr.**

Società delle Tramvie Elettriche Locarnesi

AVVISO

I Signori azionisti della Società delle Tramvie Elettriche Locarnesi sono convocati in (2511.)

ASSEMBLEA GENERALE STRAORDINARIA

per il giorno di domenica, 22 settembre, alle ore 11 antimeridiane, nella **sala del Teatro in Locarno,** col seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1° Emissione di un prestito ipotecario.
2° Eventuali.

Per essere ammessi all' assemblea gli azionisti dovranno far riconoscere la loro qualità ed il numero delle azioni possedute mediante dichiarazione della **Banca Svizzera-Americana** o del **Credito Ticinese.**

Locarno, 7 settembre 1907.

Il consiglio di amministrazione,

Il presidente: Francesco Balli. — *Il segretario:* V. Ciseri.

BANK in WINTERTHUR

Winterthur und Zürich (Bahnhofstr. 44)

Solange Konvenienz erlassen wir ***al pari:***

4¼ % Obligationen 3 — 4 Jahre fest und hernach beidseitig auf 6 Monate kündbar,

4 % Obligationen 5 — 6 Jahre fest und hernach beidseitig auf 6 Monate kündbar.

Die Titel tragen Jahrescoupons oder Semestercoupons, nach Wahl des Bestellers, und werden in Abschnitten von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 ausgegeben. Dieselben können nach Wunsch des Gläubigers auf den Inhaber oder auf den Namen lautend ausgefertigt werden. (2470;)

Winterthur und **Zürich,** September 1907.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft vormals R. Siegfried
Zofingen

Einladung zur 4. ordentl. Generalversammlung

auf **Freitag, den 27. September 1907**, nachmittags 2¼ Uhr, auf dem **Rathaus** in **Zofingen.**

Traktanden:

1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Jahr 1906/07. Bericht der Revisoren. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Periodische Neuwahl des Verwaltungsrates gemäss Art. 16 der Statuten.
4) Wahl der Revisoren für das Jahr 1907/08.

Bericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht der Revisoren liegen vom 18. September auf dem Bureau der Direktion den Herren Aktionären zur Einsicht auf.

Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über Aktienbesitz bis zum 23. September an der Gesellschaftskasse bezogen werden. (2497)

Zofingen, den 7. September 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Richard.

Società per la Ferrovia Biasca-Acquarossa (Olivone)

A mente degli art. 6 e relativi dello statuto sociale si avvisa che il consiglio d'amministrazione della società ha risolto la riscossione delle quote residue sull'importo delle azioni fissando che i versamenti dovranno farsi presso la **Banca Credito Ticinese,** o sue agenzie, alle epoche e nei modi seguenti: (2475.)

Versamento del 2° quinto entro il **31 ottobre 1907.**
» » 3° » » » **30 novembre 1907.**
» » 4° » » » **31 gennajo 1908.**
» » 5° » » » **31 marzo 1908.**

Si ricorda che ciascun quinto su ogni singola azione importa franchi 50 (cinquanta).

Il presente avviso vale per tutti gli effetti degli art. 6 e 7 dello statuto.

Il consiglio d'amministrazione.

Kaufmann

gesetzten Alters, mit Erfahrung im Fabrikations- u. Exportgeschäft (Textil- u. Maschinenbranche), selbständige, intensive Arbeitskraft, erprobter Organisator, sprachenkundig und kautionsfähig, z. Zt. (2477;)

administrat. Leiter

in bedeut. Unternehmen, A. G., **sucht** Verhältnisse halber **andern passenden Vertrauensposten** in erstklass. Hause. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Offerten sub Chiffre **Z Q 9616** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Niedrig verzinsliche, gute Wertpapiere

jeder Art, Anlehenslose in Posten u. a. werden zu kaufen, bezw. einzutauschen gesucht. Offert. mit genauen Angaben unter Chiffre **T 6472 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (2498;)

Lieferung von Stroh

Ueber die Lieferung von **Stroh** diesjähriger Ernte wird hiemit Konkurrenz eröffnet. (2503;)

Die Lieferungsvorschriften sind bei unterzeichneter Amtsstelle zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Stroh" **bis 20. September 1907** einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 6. September 1907.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (173;)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Buchhalterstelle
offen

In ein **grösseres Fabrikationsgeschäft** wird ein (2509)

tücht., seriöser Buchhalter

gesucht. Verlangt wird **italienische und französische Korrespondenz.** Solchen Herren, welche schon in einer Wäsche- oder Blousenfabrik Stellung hatten, wird der Vorzug gegeben. Eintritt sofort oder längstens bis 1. Oktober.

Offerten mit Zeugnissen und Angabe von Gehaltsansprüchen sub Chiffre **Z Y 9749** an die Ann.-Exp. **Rudolf Mosse, Bern.**

Florierendes
Fabrikations-Geschäft

sucht aktiven
Teilhaber oder Kommanditär

mit Fr. 20—30,000 Einlage.

Off. sub Chiffre **Z A 9776** an die Annoncen-Expedition (2507;)
Rudolf Mosse, Zürich.

Buchhalter u. Korrespondent

der franz. Schweiz **sucht** Stelle in ein gut. Geschäft z. Ausbild. i. d. deutsch. Sprache. Im Maschinenschreiben bewandert. Besitzt Ia. Zeugnisse.

Offerten unter Chiffre **Z N 9768** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (2506;)

Zu verkaufen:

1 Stolzenbergsche Registratur, so gut wie neu, bestehend aus 4 Abteilungen mit je 30 Fächern, für ca. 12,000 Korrespondenzen berechnet. Ankaufsprois Fr. 960, Verkaufspreis Fr. 625. Ausnahmsweise würden auch einzelne Abteilungen à 30 Fächer abgegeben. Die Registratur kann auch beliebig erweitert werden.

Offerten unter Chiffre **572** an **Rudolf Mosse, Bern.** (2504;)

Représentants

actifs, bien introduits auprès de la clientèle **des peintres en voitures et bâtiments,** sont demandés pour la Suisse allemande. Article spécial susceptible d'une forte vente et provision élevée. (2502;)

Adresser offres sous **J 3504 J** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Schweiz-Italien
Hochrentables Patent

f. Eisenbahn, Untergrund- u. Strassenbahnen beider Staaten unt. günstigen Bedingungen (2505;)

abzugeben.

Angeb. unter **K V 7198** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Zwei Schwestern, geübt im Handstricken, **suchen** aus feinem Geschäft Stickarbeiten ins Haus. (2508;)

Offerten unter Chiffre **Z Q 9766** an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

COMMANDITAIRE

Importante industrie de la Suisse romande, en pleine activité, fabriquant articles d'une consommation constante et d'une concurrence très limitée, **demande,** en vue d'agrandissement devenu nécessaire de son installation, **COMMANDITAIRE, avec apport de 30 à 40,000 fr. Chiffre d'affaires prouvé. Intérêts à convenir.** (2486.)

Offres sous chiffres **P 6595 C** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Ein im besten Betriebe sich befindendes kleineres (2482;)

Fabrikations-Geschäft

sucht zur Vergrösserung und um weniger auf den Bankkredit angewiesen zu sein, **ein Kapital** von **Fr. 20—30,000 aufzunehmen.** Zins nach Uebereinkunft. Ganz sichere Anlage!

Gefl. Offerten sub Chiffre **Z Z 9675** an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

PRIMA REFERENZEN — CARL MÜLLER ZÜRICH — GEWISSENHAFTE BEDIENUNG
PATENT-BUREAU
MARKEN- & MUSTERSCHUTZ — BLEICHERWEG 13 — MODELL-SCHUTZ (308)

Stelle-Gesuch

Intelligenter, treuer Jüngling sucht Bureaustelle, event. in Bureau oder Magazin. (2464.)

Offerten unter Chiffre **G L** an
Rudolf Mosse, Bern.

---

(15)

Lizenz

zur Errichtung einer für die **gesamte Lebensmittelbranche** (wie Hotels, Metzger, Wurstfabrikanten, Konditoreien, Delikatessengeschäfte, Wild- u. Geflügelhandlungen, Milch-, Butter- u. Eierhandlungen, ferner für Krankenhäuser, Sanatorien, Villen etc.) (2455;)

hochwichtigen Erfindung

ist an kapitalkräftigen, tüchtigen Kaufmann oder Techniker für die ganze Schweiz zu vergeben. Hohe Rentabilität. Leichtes Arbeiten, da eine grosse Anzahl erstklassigster, gediegenster Referenzen und Anerkennungen zur Verfügung.

Gefl. Offerten sub **F St 4748** an
Rudolf Mosse, Bern.

---

(101) **PATENT-BUREAU**
Wilh. Reinhard, Zürich I.
Patent-Marken- u. Musterschutz
Prospekt und Auskunft gratis.

Dr B. Peitzsch
Zürich V

Technischer Konsulent für die chemische Industrie und Erbauer chem. Fabriken. 30jährige praktische Erfahrungen. (924-)

Ed. v. WALDKIRCH, avocat.

Conseil en matière de marques de fabrique et de propriété intellectuelle, 4, Rue Christophe, **BERNE.** (12;)

BREVETS D'INVENTION
MARQUES DE FABRIQUE - DESSINS - MODÈLES
OFFICE GÉNÉRAL FONDÉ EN 1868 LA CHAUX-DE-FONDS
MATHEY-DORET Ingr. Conseil (48)

Kopierbureau

Steinmann & Erni, gegr. 1892, Börsenstrasse 10, **Zürich.** Schreibmaschinenarb. Vervielfält. Diktat. (1331)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch,** Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, **Zürich I.** (36)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne